

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 1

Rubrik: Aus- und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dehnung und die hohe Massstabilität einen tadellosen Geradeauslauf, was sich in einer hohen Rapportgenauigkeit niederschlägt.

Die homogene, geschlossene Oberfläche in Verbindung mit einer Dickentoleranz von $\pm 0,05$ mm gestatten ein Drucken auch allerfeinster filigraner Muster auf leichten Geweben.

Der Aufbau der Druckdecke HAU-12 E

Die erwähnten, vorteilhaften Eigenschaften lassen sich durch den besonderen Produktaufbau und die verwendeten Werkstoffe erklären.

Als *Zugschicht* dienen hochfeste Polyestergerewebe. Für geringe Strukturdehnung und ein optimales Verhältnis von Querstabilität zu Längsflexibilität sorgen multifile Kettfäden in Verbindung mit monofilen Schussfäden. Diese Gewebekonstruktion zeichnet sich besonders durch ihren hohen Elastizitätsmodul und ein stabiles Langzeitverhalten aus.

Die *Druckschicht* aus sehr abriebfestem Polyurethan ist von äusserst druckfreundlicher Beschaffenheit. Die geschlossene, völlig homogene und absolut gleichmässige Oberfläche verhindert weitgehend die Ablagerung von Farbpigmenten und erlaubt ein problemloses Reinigen mit allen branchenüblichen Chemikalien.

Die *Laufseite* der Druckdecke, eine Polyestergerewebeschicht, ist mit einer Polyurethanimpregnierung versiegelt.

Über die *Kanten* kann keine Feuchtigkeit eindringen. Blasen, Schichtentrennung sowie Dehnung treten deshalb an der Druckdecke nicht auf.

Reparatur der Druckschicht

Der Habasit-Service bietet entscheidende Vorteile. Sollte die Oberfläche der Druckdecke im Einsatz verletzt werden, können diese Schäden schnell und einfach, mit einem eigens entwickelten Reparaturset, behoben werden, da die Druckschicht aus thermoplastischem Polyurethan besteht. Die erneuerte Fläche wird vollkommen homogen, zeichnet nicht und bricht auch langfristig nicht aus.

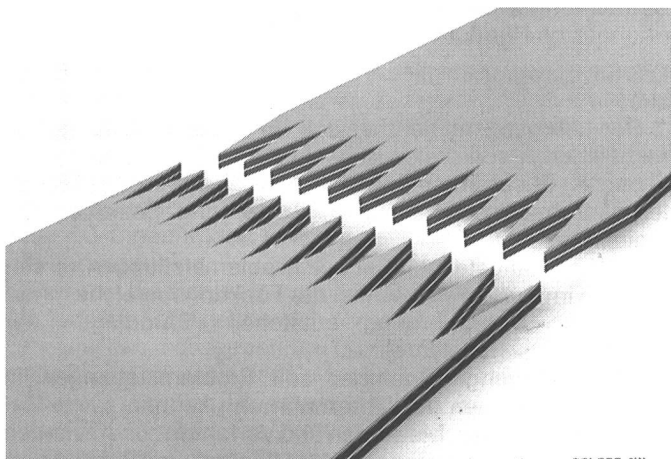
Kurze Lieferzeiten

Die Habasit-Hochleistungs-Druckdecke HAU-12 E ist ab Lager lieferbar, dadurch ist die Lieferzeit entsprechend kurz. Normalerweise erfolgt die Lieferung mit vorbereiteten, d. h. zickzackförmig ausgestanzten Enden, auf Wunsch selbstverständlich auch fertig endverbunden.

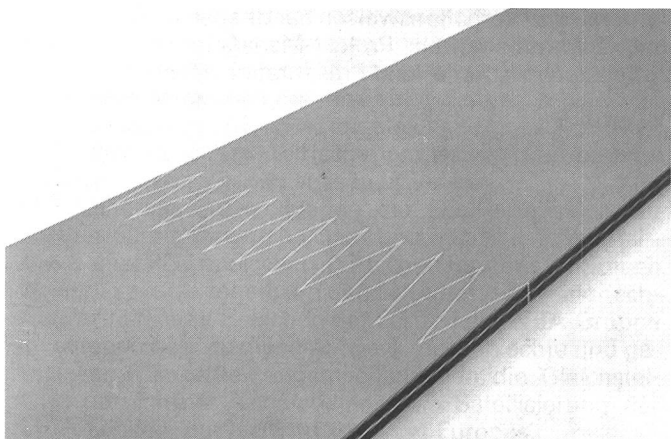
Internationale Präsenz

Über 45 Tochtergesellschaften und Vertretungen mit ihren zahlreichen Servicestellen garantieren weltweit – auch auf dem Gebiet des Textildrucks – qualifizierte Beratung, hohe Lieferbereitschaft und prompten Service.

Rolf J. Bolick, Masch. Ing. HTL/STV
Habasit AG, CH-4153 Reinach



Flexproof-Endverbindung mit zickzackförmig ausgestanzten Enden
Foto Habasit



Flexproof-Endverbindung mit thermoplastisch verschmolzener Endverbindung
Foto Habasit

Aus- und Weiterbildung

«Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft»

Winter 1989/90

Jetzt anmelden zum Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft für Technik TS

Die Schweizerische Fachschule für Betriebstechnik SFB, eine seit über 40 Jahren gesamtschweizerisch tätige und eidgenössisch anerkannte Technikerschule, setzt sich mit dem seit 1989 angebotenen Nachdiplomstudium zum Ziel, Techniker TS aller Richtungen, die innerhalb ihrer Karriere betriebliche Führungsfunktionen übernehmen, das dazu notwendige betriebswirtschaftliche Wissen zu vermitteln.

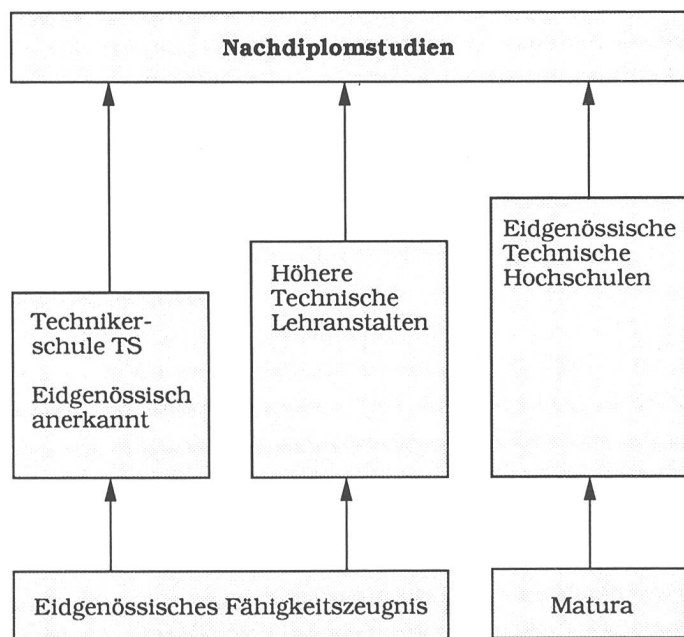
Im Laufe der dreisemestrigen, berufsbegleitenden Ausbildung mit anschliessender Nachdiplomarbeit eignen sich die Teilnehmer Führungswissen an, das sie von der mehrheitlich spezialisierten, fachlich orientierten Sachbearbeitung zur Erledigung von Aufgaben befähigt, die ein tieferes Verständnis gesamtbetrieblicher, vernetzter Zusammenhänge erfordern. Fragen der betrieblichen Entwicklung, marketingstrategische, finanzpolitische und rechtliche Kenntnisse,

innerhalb eines grösseren volkswirtschaftlichen Rahmens und verkettet mit den verfügbaren menschlichen Ressourcen, spielen bei der Übernahme von Führungsaufgaben eine zunehmende Rolle.

Die bestens ausgewiesenen Dozenten sind hauptberuflich in der Industrie tätig und werden durch die SFB für ihre Aufgabe in Lehrmethodik ausgebildet. Eine ideale Voraussetzung, um aktuelles Fachwissen von Praktikern an Praktiker zu vermitteln.

Die Teilnehmer müssen sich bei Lehrgangbeginn über ein Techniker-Diplom einer eidgenössisch anerkannten Technikerschule oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung ausweisen. Der Unterricht findet wöchentlich jeweils an einem Montag und Mittwoch, bzw. Dienstag und Donnerstag von 18.00 bis 21.30 Uhr statt. Die drei Semester umfassen rund 400 Unterrichtslektionen zu 45 Minuten sowie den Zeitaufwand für die Nachdiplomarbeit.

Das Semesterkursgeld umfasst sämtliche Leistungen und ist für den am 17. April 1990 in Zürich und Bern beginnenden Lehrgang mit Fr. 1500.- äusserst vorteilhaft. Spätester Anmeldeschluss ist der 30. März 1990. Da jedoch die Anzahl Lehrgangsteilnehmer pro Klasse auf 24 limitiert ist, werden die Anmeldungen gemäss Eingangsfolge berücksichtigt. Ein ausführliches Programm sowie weitere Auskünfte sind kostenlos erhältlich bei der Schweizerischen Fachschule für Betriebstechnik SFB, Enzianweg 4, 8048 Zürich, Telefon 01 49196 54.



Nachdiplomstudien nehmen das Postulat der «éducation permanente» auf und schaffen im Bereich der berufsbegleitenden Erwachsenenbildung ein Angebot an künftigen Berufs- und Führungspraktiken sich orientierenden Lehrgängen.

Das Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft wird von der SFB, einer 1946 gegründeten Fachschule, verantwortet. Seit Ende 1970 wird diese von der Stiftung «Schweizerische Fachschule für Betriebstechnik» getragen, die der Aufsicht des Bundes (EDI) unterliegt. Zu den Stiftungsträgern gehören diverse Arbeitgeber- und nehmerverbände, das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), das Eidgenössische Personalamt und der Kanton Zürich. Heute gilt die SFB auf ihrem Gebiet als qualitativ führendes Ausbildungsinstitut mit starker Praxisorientierung.

Als eidgenössisch anerkannte, gesamtschweizerisch tätige Technikerschule bietet die SFB ein umfassendes und inte-

griertes Angebot im Bereich der angewandten Betriebswirtschaft an. Dabei liegt das Schwergewicht auf der Aus- und Weiterbildung von Berufsleuten zu Betriebstechnikern TS, Betriebsfachleuten EF und Spezialisten der Produktionsplanung und des Arbeitsstudiums. Entsprechend Schulreglement und Stiftungszweck darf die SFB keine Gewinne erzielen und bietet daher eine sehr soziale Preispolitik. Es werden keine Vertreter beschäftigt. Der Interessent meldet sich jeweils nur für einen Lehrgang – bei mehrsemestrigen Lehrgängen nur für ein Semester – an. Er kann sich jederzeit auf Mitte des Semesters abmelden. In diesem Fall bezahlt er nur das Schulgeld für dieses Quartal.

Mit dem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft für Techniker TS bietet die SFB ein aktuelles Angebot für Führungskräfte und Nachwuchskräfte, die in ihrem Betrieb mit Fragen der Wirtschaftlichkeit, Organisations-Entwicklung und Mitarbeiterführung konfrontiert sind. Die SFB wird dieses neue seit 1989 angebotene Nachdiplomstudium stark fördern und es 1990 an folgenden Kursorten anbieten: Beginn Frühjahr: Zürich und Bern; Beginn Herbst: Zürich, Solothurn und Luzern. Zielsetzung dieses Nachdiplomstudiums: Dem Ausbildungsideal entsprechend überblickt der Teilnehmer die Grundlagen der Betriebswirtschaft. Er diskutiert sie und wendet sie an. Er eignet sich die nötigen Fertigkeiten ganzheitlich vernetzten Denkens an, um als Generalist inner- und überbetriebliche Zusammenhänge zu erkennen, einzuordnen und entsprechende Massnahmen zu planen und durchzuführen. Er analysiert zwischenmenschliche und führungsbedingte Problemkreise im Betrieb und entwickelt Strategien und Verhaltensweisen, die in wichtigen Führungsfunktionen, in der Teamarbeit und in der Unterstützung des Managements nötig sind. Schliesslich erarbeitet er Betrachtungsweisen, die einem innovativen und zukunftsorientierten Handeln förderlich sind.

Das Stoffprogramm gliedert sich in die folgenden vier Bereiche:

1. Der Lehrgangsteilnehmer soll für Problemstellungen in rechtlichen, volkswirtschaftlichen und sozial-psychologischen Zusammenhängen sensibilisiert werden (Rechtslehre, Volkswirtschaftslehre, Arbeits- und Sozialpsychologie).
2. Der Lehrgangsteilnehmer soll Problemstellungen verstehen, die im Zusammenwirken der Funktionsbereiche innerhalb der Unternehmung entstehen (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre).
3. Der Lehrgangsteilnehmer soll Problemstellungen in Schlüsselbereichen der Unternehmung kennen sowie Begriffe, Operationen, Methoden und Verfahren zur effizienten Lösungsfindung anwenden lernen (Finanz- und Rechnungswesen, Marketing, Informatik).
4. Der Lehrgangsteilnehmer soll Problemstellungen im Führungsbereich wahrnehmen und mittels der geeigneten Verfahrens- und Verhaltensweisen handhaben lernen (Führung und Zusammenarbeit, Projekt-Management, persönliche Arbeitstechnik, Rede- und Präsentationstechnik).